

„Sparks“ spart Energie und bündelt Licht

Lobo electronic GmbH erhält den mit 10 000 Euro dotierten Sonderpreis innerhalb des VR-Innovationspreises

Eingebettet in den VR-Mittelstandstag mit dem Motto „Umwelt und Energie“ wurde zum zehnten Mal der VR-Innovationspreis verliehen. Lobo electronic, einer der führenden Hersteller und Dienstleister der Lasershowindustrie, bekam den mit 10 000 Euro dotierten Sonderpreis für sein neues Laserprojektionssystem „Sparks“ (wir berichteten).

SASCHA KURZ

Heilbronn/Aalen. Lothar Bopp, Geschäftsführer und vor 28 Jahren Gründer des Aalener Unternehmens, erzählte via Großleinwand den über 1000 Gästen und Besuchern der großen Genossenschaftsbank-Familie, wie der Lasersystem-Spezialist die Erfindung bewerkstelligt hat, die bei neunfacher Gesamtelligkeit nur ein Prozent an Ausgangsenergie aufnimmt. „Möglich ist das durch eine bessere Bündelung des Strahls und der grundlegend anderen Konzeption mit Luftkühlung und Lichterzeugung. Wir brauchten nur deshalb zwei Jahre Entwicklungszeit, weil die Farbkomponente Rot technisch noch nicht verfügbar war“, erklärte ein überglücklicher Bopp. Besonders freute er sich, einen branchenübergreifenden Preis entgegennehmen zu dürfen. „Lobo wird seiner Konkurrenz immer einen

Schritt voraus sein“, zeigte sich Michael Bux, Bereichsleiter Firmenkunden bei der betreuenden Aalener VR-Bank zufrieden mit seinem Kunden Lobo.

„Lothar Bopp und seine Firma ist eines der Talente aus der Raumschaft Ostwürttemberg und ein wichtiger Kunde für unsere Bank“, betonte VR-Bank-Vorstandssprecher Hans-Peter Weber, der mit Vorstand Ralf Baumbusch der Preisverleihung beiwohnte. ZDF-Fernsehmoderatorin Gundula Gause fragte Lo-

thar Bopp, wie solche herausragenden Innovationen entstünden. Bopp antwortete: „Neuentwicklungen müssen nebenbei gehen. Sie können sich als Mittelständler in der schnelllebigen Zeit keine schöpferische Auszeit nehmen.“

99 Bewerbungen hatte es für den VR-Innovationspreis gegeben, zehn davon waren in die engere Auswahl gerückt. Gerhard Roßwog, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, beschrieb den Preis als Aner-

kennung für das innovative Engagement des Bankenverbands. In seinem Grußwort kritisierte er die Bankenabgabe, die die Genossenschaftsbanken „nicht akzeptieren können und auch wollen“. Die Risikovermeidung im Finanzsystem komme zu kurz: „Wir brauchen mehr Transparenz und eine nationenübergreifende Regulierung der Finanzmärkte“, forderte er.

Der Verbund der VR-Banken hatte seinen Mittelstandstag unter den Fokus „Umwelt und Technik“ gestellt. Klaus Töpfer, ehemals Bundesumweltminister und heute Professor an der Universität Shanghai, sah aufgrund der Finanz- und Umweltkrisen „die Renaissance des Genossenschaftswesens“ gekommen. Er sagte, dass die Krisen der Offenbarungseid des kurzfristigen Denkens seien, und forderte Regulierungen, die Ressourcen verknappen, damit neue Technologien entwickelt würden. Bernd Hense, E-Mobility-Entwickler bei Daimler, stellte neue Antriebskonzepte vor.

In der von Gundula Gause geleiteten Diskussion nahmen neben Töpfer und Hense Ernst-Ulrich von Weizsäcker sowie der zwölfjährige Felix Finkbeiner, Begründer der Initiative „Plant for the Planet“, teil. Alle Diskutanten forderten ein stärkeres nachhaltiges Handeln und das Definieren zukünftiger Technologien zur Lösung elementarer Probleme. In diesem Kontext ist auch die Entwicklung von Lobo zu sehen.



Von links: Gundula Gause, Hans-Peter Weber, Lothar Bopp, Ralf Baumbusch und Gerhard Roßwog bei der Preisvergabe in Heilbronn. (Foto: sk)